

Übersicht



Hilden

Die Bürgermeisterin
Hilden, den 07.01.2020
AZ.: IV/61.1-Klima-Hol

WP 14-20 SV 61/271

Anregung/Beschwerde nach § 24 GO NRW

**"Hilden macht's einfach" - Klima-Messe;
Bürgerantrag nach §24 GO NRW**

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
SPD			
CDU			
Grüne			
Allianz			
FDP			
BÜRGERAKTION			
AfD			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

☐ noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

13.02.2020

Vorberatung

Haupt- und Finanzausschuss

11.03.2020

Vorberatung

Rat der Stadt Hilden

25.03.2020

Entscheidung

Anlage: Bürgerantrag (siehe Antrag 2)

Antragstext:

Damit die Energiewende gelingt, müssen möglichst bald möglichst viele mitmachen.
Ich glaube auch, dass einige schon etwas tun wollen, aber ihnen der Anstoß fehlt.

Ein solcher Anstoß könnte in Hilden organisiert werden mit einer "Messe" auf der Mittelstraße zum Thema: „Wie kann der einzelne Hildener seinen/ihren CO₂ - Fußabdruck konkret senken?“ (das Motto kann sicherlich noch griffiger formuliert werden, z.B.: „Hilden macht's einfach“ o.ä.)

Ausstellen könnten:

- Energieberater, Stadtwerke, Ökostromanbieter,
- Vorstellung der gelungenen Energiewende an Beispielen wie z.B. Gemeinde Saerbeck, Rhein Hunsrück-Kreis, Schöna
- Handwerksbetriebe (Solarteure, Elektriker für z. B. LED Lampen-Umrüstung, Installateure für z.B. Wärmepumpen, Handwerker mit Lösungen für Wärmedämmung etc.),
- Reisebüros (mit CO₂ neutralen Reiseangeboten ohne Kreuzfahrt, Flugzeug)
- Autohäuser mit E-Autos
- „Elektromobilität NRW“ informiert (<https://www.elektromobilitaet.nrw>)
- Fahrradläden mit Angeboten (um besser mit dem Rad zur Arbeit, bzw. mit dem Rad zum Einkauf bzw. mit dem Rad zum Kindergarten zu kommen, Anhänger, E-Räder, etc.)
- zu essen gäbe es ausschließlich vegetarisches Essen mit neu kennenzulernenden Rezepten und Lebensmittel aus der Umgebung
- Rheinbahn informiert über deren Zukunftsideen,
- Mitfahrzentralen, carsharing, ...
- usw.

Begründung:

Ziel soll es sein, dass die abstrakt in den Medien transportierte Forderung sich CO₂ neutraler zu verhalten konkretisiert wird durch

- mehr persönliche Gespräche über persönliche Ideen, wie man sich besser verhalten könnte,
- (be)greifbare reale Angebote, die mehr Menschen zusammenbringen und dadurch zum Handeln animieren soll.

Stellungnahme der Verwaltung:

Am 04.10.2019 hatte der Antragsteller der Stadtverwaltung bereits per Mail die Veranstaltung einer Klima-Messe vorgeschlagen. Am 24.10.2019 bekam er daraufhin eine Antwort, deren Inhalt sich auch in dieser Stellungnahme abbildet.

Eine Klima-Messe ist grundsätzlich eine sehr gute Idee, um die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung weiter in die Öffentlichkeit zu bringen und die Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, einen eigenen Beitrag zu leisten.

Es ist allerdings davon auszugehen, dass die Organisation und Durchführung einer Klimamesse einen relativ hohen Aufwand für die Verwaltung bedeuten würde.

In Hilden finden organisatorisch ähnliche Veranstaltungen (z.B. die Ehrenamts- und die Ausbildungsbörse) statt, sodass der ungefähre Aufwand und die Kosten für eine Messe abzuschätzen sind:

Die Ehrenamtsbörse für ca. 45 Teilnehmer wird hauptsächlich mit ehrenamtlicher Hilfe durchgeführt, um die Kosten zu reduzieren. Es müssen im Vorfeld Zelte und Tische beschafft und aufgebaut, und der Transport geleistet werden. Hier helfen z.B. Feuerwehr, Pfadfinder oder der THW.

Am Veranstaltungstag werden einige Mitarbeiter der Verwaltung benötigt. Besonders aufwendig ist allerdings die Organisation mit ca. 40-50 Arbeitsstunden innerhalb mehrerer Wochen. Die Ausbildungsbörse ist deutlich größer, mit ca. 115 Ausstellern und muss ohne ehrenamtliche Helfer auskommen. Es entstehen Kosten durch das Marketing, den Messebau und Energiebedarf von ca. 40.000 Euro, die teilweise Sponsoren übernehmen. Zusätzlich muss Personal für die Organisation und den Durchführungstag bereitgestellt werden.

Eine Klima-Messe würde wahrscheinlich eher dem Umfang der Ehrenamtsbörse entsprechen, allerdings ist es fraglich, ob ausreichende Sponsoren und/oder ehrenamtliche Helfer für das Projekt gefunden würden. Sollte das nicht der Fall sein, käme auf die Verwaltung außer der Organisation auch die Kostenübernahme zu.

Zudem ist es fraglich, ob eine ausreichende Beteiligung von Akteuren für die Veranstaltung gefunden werden könnte. Z.B. sind Handwerker derzeit durch eine allgemein sehr gute Auftragslage ausgelastet. Erfahrungsgemäß ist es auch schwierig den Einzelhandel zu motivieren. Um gute Besucherzahlen zu erreichen, müsste eine solche Messe evtl. mit einem anderen Event gekoppelt werden. Die Akquise und Koordination für eine solche Veranstaltung wäre daher sehr aufwendig. Reine Informationen zur CO₂-Reduzierung bietet das Internet Interessierten in großer Vielfalt an. Daher bringt eine solche Veranstaltung nur einen zusätzlichen Gewinn, wenn diese Informationen auch mit Angeboten auf lokaler Ebene verknüpft werden können. Solche Angebote sind zum jetzigen Zeitpunkt noch sehr begrenzt.

Für einen derartigen Aufwand gibt es derzeit in der Verwaltung weder finanzielle noch personelle Kapazitäten. Auch wenn in naher Zukunft ein/e Klimamanager/in eingestellt werden sollte, werden andere, insbesondere organisatorische Aufgaben innerhalb der Verwaltung erstmal vorrangig sein, um zum Thema Klima einen kontinuierlichen Arbeitsprozess für die nächsten Jahre anzustoßen und zu planen.

Diese Planung beinhaltet auch, Vorschläge zu sammeln und in sinnvoller Weise, bezüglich der Klimateffizienz und der personellen und finanziellen Durchführbarkeit, abzuarbeiten.

Die Verwaltung empfiehlt daher, den Antrag abzulehnen.

Die Idee, eine Klima-Messe zu veranstalten, wird allerdings in einer Liste zukünftiger möglicher Maßnahmen aufgenommen.

Sollten sich Bürger bereit erklären, eine solche Messe selber zu organisieren, steht die Stadtverwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten gerne beratend zur Seite.

Hinweis zum Verfahrenslauf

Gemäß § 1 Abs. 1 der Zuständigkeitsordnung ist in dieser Angelegenheit der Rat zuständig, da in der Zuständigkeitsordnung nichts anders festgelegt wurde.

Nach den Regelungen der Hauptsatzung (§ 9) ist zwar die Erledigung von Anregungen und Beschwerden grundsätzlich dem Haupt- und Finanzausschuss übertragen. Soweit jedoch nur der Rat in der Sache entscheidungsbefugt ist, ist die Anregung vom Haupt- und Finanzausschuss mit oder ohne Empfehlung weiterzuleiten.

Hinzu kommt die Regelung in § 6 der Zuständigkeitsordnung, wonach Klimaschutzangelegenheiten grundsätzlich im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz vorzuberaten sind.

Hieraus ergibt sich die auf dem Deckblatt der SV abgebildete Beratungsfolge.

Der Rat entscheidet nach den Regelungen der Hauptsatzung abschließend.

gez.

Birgit Alkenings
Bürgermeisterin

Klimarelevanz:

- Antrag zur Veranstaltung einer Klima-Messe.
- Relevant für das Klima.
- Die Durchführung einer Klima-Messe würde bei Bürgern gegebenenfalls mehr Bewusstsein für den Klimaschutz bzw. die Klimaanpassung schaffen und zur Umsetzung von privaten Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes anregen.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung	140101 Umweltschutz			
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht-aufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	(hier ankreuzen)

Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
N.N.	N.N.	529700 529100	sonst. Aufwendungen für Sach- oder Dienstleistungen	zurzeit nicht zu kalkulieren

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)

ja

nein

(hier ankreuzen)

(hier ankreuzen)

Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?

ja

nein

(hier ankreuzen)

x

(hier ankreuzen)

Finanzierung/Vermerk Kämmerer

**Gesehen
Franke**

Personelle Auswirkungen:

Im Stellenplan enthalten:			
Planstelle(n): In Stellenplanentwurf zum Haushalt 2020ff ist eine halbe Stelle eines/er Klimaschutzmanagers/in enthalten.			
Vermerk Personaldezernent			
Gesehen Danscheidt			

Von: [REDACTED]

Gesendet: Sonntag, 15. Dezember 2019 12:22

An: Alkenings, Birgit <Birgit.Alenings@hilden.de>; Schwenger, Christian
<Christian.Schwenger@hilden.de>

Betreff: Bürgerantrag gemäß § 24 der Gemeindeordnung NRW: "Hilden macht's einfach"

Sehr geehrte Frau Alkenings, sehr geehrter Herr Schwenger,

Ich habe Ihnen vor ein paar Monaten Ideen genannt, wie wir hier in Hilden mit der Energiewende vielleicht ein paar kleine Schritte weiter kommen könnte, was mir am Herzen läge.

Damit die Idee auch zur Umsetzung kommt, bitte ich Sie hiermit meine beiden Vorschläge als **Bürgerantrag gemäß §24 der Gemeindeverordnung NRW an den Stadtrat weiterzuleiten** und darüber im Stadtrat zu entscheiden:

Antrag 1):

Der Stadtrat möge Empfehlungen recherchieren und beschließen, welche grundsätzlichen Maßnahmen mit dem Ausruf des Klimanotstands verknüpft werden sollen:

Folgende Maßnahmen sollten Bestandteil davon sein:

- a) Prüfung aller Investitionen und Beschlüsse darauf, dass mit der jeweiligen Investition dem jeweiligen Beschluss eine baldige CO2 Neutralität
 - nicht entgegensteht
 - besser erreicht wird
- b) Bei Ausschreibungen Bevorzugung bzw. massgebliche Bevorteilung von Lieferanten, die CO2 Neutralität nachweisen können bzw nachweislich auf dem Weg dorthin sind. Damit wird ein Signal in die Privatwirtschaft gehen, das Motivation in die richtige Richtung schafft
- c) Kommunikation: Nachhaltigkeitsmessen konkretisieren das Anliegen beim Bürger, lokale Betriebe, Beratungsangebote kommen in Berührung mit der Bevölkerung

Antrag 2:

Damit die Energiewende gelingt, müssen möglichst bald möglichst viele mitmachen.

Ich glaube auch, dass einige schon etwas tun wollen, aber ihnen der Anstoss fehlt.

Ein solcher Anstoss könnte in Hilden organisiert werden mit einer "Messe" auf der Mittelstrasse zum Thema: „Wie kann der einzelne Hildener seinen/ihren CO2 - Fußabdruck konkret senken?“

(das Motto kann sicherlich noch griffiger formuliert werden, z.B.: „Hilden macht's einfach“ o.ä.)

Ausstellen könnten:

- Energieberater, Stadtwerke, Ökostromanbieter,
- Vorstellung der gelungenen Energiewende an Beispielen wie z.B Gemeinde Saerbeck, Rhein Hunsrück-Kreis, Schöna
- Handwerksbetriebe (Solarteure, Elektriker für z. B. LED Lampen-Umrüstung, Installateure für z.B. Wärmepumpen, Handwerker mit Lösungen für Wärmedämmung etc.),
- Reisebüros (mit CO2 neutralen Reiseangeboten ohne Kreuzfahrt, Flugzeug)
- Autohäuser mit E-Autos,

- „Elektromobilität NRW“ informiert (<https://www.elektromobilitaet.nrw>).
- Fahrradläden mit Angeboten (um besser mit dem Rad zur Arbeit, bzw. mit dem Rad zum Einkauf bzw mit dem Rad zum Kindergarten zu kommen, Anhänger, E-Räder, etc.)
- zu essen gäbe es ausschließlich vegetarisches Essen mit neu kennenzulernen Rezepten und Lebensmittel aus der Umgebung
- Rheinbahn informiert über deren Zukunftsideen,
- Mitfahrzentralen, carsharing, ...
- usw.

Ziel soll es sein, dass die abstrakt in den Medien transportierte Forderung sich CO2 neutraler zu verhalten konkretisiert wird durch

- mehr persönliche Gespräche über persönliche Ideen, wie man sich besser verhalten könnte,
- (be)greifbare reale Angebote, die mehr Menschen zusammenbringen und dadurch zum Handeln animieren soll.

Viele Grüße,

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]